



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

Kommt zu mir, die ihr beladen

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

Kommt zu mir, die ihr beladen.

Kommt zu mir, die ihr beladen,
Traurig und mühselig seid!
Seht, ich bin in Huld und Gnaden
Euch zu dienen stets bereit!

Hab' ja selber mehr gelitten,
Als ein Mensch nur leiden kann,
Höre darum eure Bitten
Mitleidsvoll und tröstend an.

Ging auch Alles euch verloren,
Was ihr Euer einst genannt,
Seid als Erben doch erkoren
Für ein reiches, schönes Land.

Wanket ihr am Bettelstabe
Hungernd, krank von Haus zu Haus,
Kommt zu mir! als Gottesgabe
Theil' ich Mannabrod euch aus.

Legen Sorgen, Noth und Kummer
Sich mit euch auf's Lager hin?
Scheuchen sie den süßen Schlummer
Von dem gramersfüllten Sinn?

Euer König ward vor Zeiten
Selbst der Kleider noch beraubt,
Eine Dornenkrone breiten
Sie um sein unschuldig Haupt.

Zu den Banden, Stricken, Ruthen
Häuft man Spott, Verrath und Hohn,
An dem Kreuze muß verbluten
Gottes Eingeborner Sohn.

Was als Sünder ihr verschuldet,
Armuth, Elend, Drangsal, Noth,
Hab' ich sühnend einst erduldet
In dem schwersten Opfertod.

Gab ich nun mein Blut und Leben
Frei für meine Feinde her,
Sollt' ich euch nicht Alles geben,
Was ihr bittet? Ja, noch mehr!

Kommt! ich will euch All' erquicken,
Die ihr seufzt in Kampf und Leid!
Trösten will ich und beglücken,
Daß ihr ganz zufrieden seid!
